



Eildienst

Nr. 284/2020 vom 03.08.2020



Az.: 70 22 00

Ansprechpartner/in: Dr. Alice Martens, 0511 30285-55, martens@nsgb.de

Abfall; Alttextilien; Covid-19-Pandemie; Unterstützung durch die kommunalen Gebietskörperschaften

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) hat die folgenden Informationen und das folgende Anliegen übermittelt:

Der Alttextilmarkt ist nach Informationen der Gemeinschaft für Textile Zukunft (GftZ), eine Interessengemeinschaft von Unternehmen der Alttextilbranche, aufgrund der Corona-Pandemie zusammengebrochen. Dies war vermehrt auch aus der Presse zu entnehmen.

Das Bundesumweltministerium (BMU) und das Bundeswirtschaftsministerium (BMW) sind vor diesem Hintergrund an den DStGB mit der Bitte herangetreten, bei den Kommunen dafür zu werben, nach Möglichkeiten die Alttextil-Entsorger zu unterstützen.

Die beiden Bundesministerien stellen sich folgende Unterstützung für die Alttextilentsorger vor:

- dass sich die Kommunen vor Ort darum bemühen, mit den lokalen Akteuren im Dialog Lösungen für die Entsorgung des Restmülls aus den Altkleidercontainern zu finden (der Anteil an Restmüll in den Alttextilcontainern hat sich nach Angaben der GftZ erhöht),
- dass die Kommunen die Alttextilentsorger bei der Suche nach Lagermöglichkeiten für die gestiegenen Alttextilmengen unbürokratisch unterstützen,
- und die Verbraucherinnen und Verbraucher darüber informieren, dass aussortierte Textilien vorübergehend zu Hause gelagert werden sollten und dass Alttextilcontainer nicht für die Entsorgung von Restmüll bestimmt sind.

Grundsätzlich teilt der DStGB das obige Anliegen der Bundesministerien und bittet darum zu prüfen, ob entsprechende Schritte vor Ort geboten sind und mit den dortigen Akteuren umgesetzt werden können.